

# Praxis nach dem Hochschulabschluss: Trainee-Programme, Praktika, Volontariate, Stages

Der Übergang vom Studium ins Berufsleben gestaltet sich je nach Fachrichtung, Abschluss und Praxiserfahrung sehr unterschiedlich. Wo sich kein Direkteinstieg anbietet, können Trainee-Programme, Praktika für Hochschulabsolventinnen und -absolventen, Volontariate resp. Stages den Start in den Arbeitsmarkt erleichtern. Die vorliegende Kurz-Info beschreibt die Unterschiede und Gemeinsamkeiten dieser befristeten Einstiegsangebote, mit Fokus auf Trainee-Programme.

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Trainee-Programme: eine Einführung</b>	<b>2</b>
1.1	Allgemeine Trainee- und Fachtrainee-Programme	2
1.2	Schweizer und globale Trainee-Programme	2
1.3	Ausbildungsinhalte	3
1.4	Branchen und Anbieter (Auswahl)	3
1.5	Zielgruppen	5
1.6	Voraussetzungen	5
1.7	Bewerbungsverfahren	5
1.8	Zeitlicher Rahmen	6
1.9	Salär	6
1.10	Nutzen	6
1.11	Wahl des Programms	6
<b>2</b>	<b>Praktika, Stages und Volontariate</b>	<b>7</b>
2.1	Praktika	7
2.2	Volontariate und Stages	7
2.3	Nicht nur Pflichten, auch Rechte	8
2.4	Suchmöglichkeiten für Praktika, Volontariate, Stages	8
<b>3</b>	<b>Weiterführende Links</b>	<b>8</b>

## 1 Trainee-Programme: eine Einführung

Im Rahmen eines Trainee-Programms (teilweise auch Career Start oder Graduate Talent Program genannt) erhalten Hochschulabsolventinnen und -absolventen während einer auf ein bis zwei Jahre befristeten Anstellung einen möglichst umfassenden Einblick in ein Unternehmen. Sie werden mit dem Aufgabenspektrum und der Betriebskultur vertraut gemacht und lernen verschiedene Einsatzbereiche kennen: Abteilungen, Filialen oder sogar andere Unternehmen (z.B. in den «cross company programmes» von AXA resp. Mobiliar und Post). Gleichzeitig können sie sich durch konkrete Lernziele und Kurse weiter qualifizieren. Trainee-Anbieter ihrerseits – meist grosse Finanz-, Handels- und Industrieunternehmen – prüfen mit den strukturierten Programmen mögliche zukünftige Mitarbeitende und sichern sich so ihren (Führungs-)Nachwuchs.

Die Einsätze verlangen von den Auszubildenden, den sogenannten Trainees, von Beginn an Eigeninitiative, grosse Flexibilität sowie die Bereitschaft, zunehmend Verantwortung zu übernehmen und sich früher oder später für ein festes Aufgabengebiet zu entscheiden. Darum sind sie nicht mit einem unverbindlichen Schnuppern zu verwechseln und werden – im Vergleich etwa zu Praktika – auch verhältnismässig gut entlohnt.

### 1.1 Allgemeine Trainee- und Fachtrainee-Programme

In der Regel wird zwischen allgemeinen Trainee-Programmen und Fachtrainee-Programmen unterschieden.

Im **allgemeinen Programm** (oft Management-Trainee-Programm) durchlaufen Trainees unterschiedliche Abteilungen einer Firma («job rotation»), z.B. HR, Sales & Marketing, Finanzen.

So erhalten sie Einblicke in Funktionen, Fachbereiche und Unternehmensabläufe, können ihre Interessen und Fähigkeiten erkunden und auch individuell gefördert werden. Dieses Programm eignet sich darum besonders für Studienabgängerinnen und -abgänger, die klären möchten, welche (Führungs-)Position oder Tätigkeit sie später im Unternehmen einnehmen könnten.

Beim **Fachtrainee-Programm** hingegen wird je nach der fachlichen Ausrichtung und den Präferenzen der Absolventinnen und Absolventen zu Beginn festgelegt, in welchem Unternehmensbereich sie eingesetzt werden und so eine Spezialisierung angestrebt (z.B. Fachkarriere im Marketing). Diese Programme sind darum nicht immer standardisiert, sondern können auch individuell auf die Trainees zugeschnitten werden.

In gewissen Firmen kann zwischen allgemeinen sowie spezialisierten Programmen gewählt werden. Eine Gegenüberstellung der beiden Programmarten findet sich auf [www.talendo.ch](http://www.talendo.ch) > **Ratgeber** > **Career Starter** ab Seite 138.

### 1.2 Schweizer und globale Trainee-Programme

Viele internationale Unternehmen bieten neben Programmen in der Schweiz auch globale Trainee-Programme mit zusätzlichen Einsätzen bei Niederlassungen im Ausland an (z.B. bei Siemens). Der Bewerbungsprozess für solche Programme ist oft international standardisiert (z.B. bei SwissRe). Das heisst, er läuft in Englisch ab und steht auch Hochschulabsolventinnen und -absolventen aus dem Ausland offen (z.B. bei ABB). Im Gegenzug können sich Personen mit einem Schweizer Hochschulabschluss zum Teil auch direkt für Traineeships im Ausland bewerben (z.B. bei Unilever, Hilti, aber auch bei Unternehmen ohne Schweizer Standort, z.B. in der Automobilbranche). Voraussetzungen für einen solchen Einsatz sind in der Regel eine gültige Arbeitsbewilligung für das jeweilige Land sowie entsprechende Sprachkenntnisse. Zudem gilt es, die regional unterschiedlichen Bewerbungsabläufe und Fristen zu beachten.

### 1.3 Ausbildungsinhalte

Der Anteil der praktischen Arbeit ist in Trainee-Programmen insgesamt sehr hoch. Dieser «on-the-job»-Einsatz, welcher in der Regel ca. 80% ausmacht, wird häufig ergänzt durch «off-the-job»-Kurse und Weiterbildungen. So besteht ein Traineeship meist aus folgenden Programmpunkten:

- Übernahme von Verantwortung für Teilprojekte (Führen lernen)
- Spezielle Trainings: soft skills, Projektmanagement, Persönlichkeitsentwicklung
- Möglichkeit zu interner und externer Weiterbildung, vereinzelt bis zu einem Zertifikatsabschluss
- Mentoring durch erfahrene Coaches («Göttis») und/oder ehemalige Trainees
- Zum Teil Hospitationen bei Partnerfirmen; bei global tätigen Unternehmen Auslandsaufenthalte

### 1.4 Branchen und Anbieter (Auswahl)

Trainee-Programme werden vor allem von (mittel)grossen Unternehmen angeboten. In folgenden Branchen sind sie besonders häufig:

**Finanzwesen:** z.B. Cler, SIX, Swiss Life

**Konsumgüter:** z.B. Barry Callebaut, Lindt, Red Bull, Rivella

**Einzelhandel:** z.B. Aldi, Fenaco

**Energie, Mobilität, Technik:** z.B. Emil Frey Mobility, Strabag

**Chemie, Pharma, Healthcare:** z.B. DSM, Sonova

**Immobilien, Telekommunikation:** z.B. ISS, T-Systems, Swiss Prime Site/Wincasa

Vereinzelt suchen auch grosse **Bau-, Logistik- oder IT-Firmen** mithilfe von Trainee-Programmen nach Nachwuchs. **Unternehmensberatungen** wie Deloitte, Ernst & Young haben zudem meist spezialisierte Karrierestart-Programme in Bereichen wie Audit oder Tax & Legal im Angebot, mit der Möglichkeit zu einem HFP-Abschluss als Wirtschaftsprüferin oder Steuerexperte. **Personaldienstleister** (z.B. Adecco, One Agency) wiederum können Interessierten mit einer internen Ausbildung zu einem massgeschneiderten Einstieg in die Beratung verhelfen (Junior Recruiter resp. Consultant).

Wie gross die Auswahl ist, offenbart eine **umfassende Übersicht möglicher Einsatzbetriebe** – von ABB über SBB bis zur ZKB – im jährlich erscheinenden **Talent Career**-Heft ab Seite 57: [www.talendo.ch](http://www.talendo.ch) > **Ratgeber > Talent Career**, mit Hinweisen auf die Trainee-Art, Start, Dauer und die von der Firma gesuchten Fachrichtungen. Aktuelle Trainee-Angebote sind auch auf Jobportalen ausgeschrieben wie [www.semestra.ch/trainee](http://www.semestra.ch/trainee), [www.talendo.ch](http://www.talendo.ch) > **Jetzt suchen** oder [www.traineeprogramme.ch](http://www.traineeprogramme.ch).

Zusätzlich zu den oben genannten Quellen zeigt die folgende Liste einige weitere Beispiele von Firmen mit unterschiedlichen Formen von Trainee-Programmen. Auf deren Websites finden sich detaillierte Informationen zu Einsatzbereich, Dauer, Anforderungen und zum Bewerbungsprozess.

Unternehmen	Branche	Zielgruppen (Fachrichtungen)
<b>Coca-Cola HBC Schweiz</b> <a href="http://www.ch.coca-colahellenic.com/de">www.ch.coca-colahellenic.com/de</a> > Bei uns arbeiten > Management Trainees	Konsumgüter, Handel	diverse Fachrichtungen
<b>EFTA</b> <a href="http://www.efta.int/traineeship">www.efta.int/traineeship</a>	Exterritoriale Organisationen	Recht, VWL, Sozialwissenschaften, International Relations o.ä.
<b>Kantonalbanken</b> (diverse) <a href="http://www.bkb.ch">www.bkb.ch</a> > Die BKB > Jobs > Ausbildungsangebote > Hochschulabsolventen <a href="http://www.bekb.ch">www.bekb.ch</a> > Die BEKB > Arbeitgeberin > Traineeprogramme <a href="http://www.sgkb.ch">www.sgkb.ch</a> > Über uns > Karriere > Ausbildung und Weiterbildung > Trainee	Banken	Wirtschaft und z.T. andere Fachrichtungen
<b>Pilatus Flugzeugwerke</b> <a href="http://www.pilatus-aircraft.com">www.pilatus-aircraft.com</a> > Bei uns arbeiten > Praktikanten & Trainees	Technik	Supply Chain, Ingenieur- oder Wirtschaftswissenschaften
<b>Roche Schweiz</b> <a href="http://www.roche.ch">www.roche.ch</a> > Karriere > Studierende & Absolventen > Absolventen	Pharma	Natur-, Ingenieur- und Sozialwissenschaften, Informatik, BWL, Psychologie u.a.
<b>Syngenta</b> <a href="http://www.syngenta.ch">www.syngenta.ch</a> > Unternehmen & Karriere > Karriere > Syngenta für Berufseinsteiger > Graduate Programm	Agrochemie	Agriculture, Science, Supply Chain (related), Engineering

Alle aufgeführten Listen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Da Angaben rasch ändern, ist eine Überprüfung sinnvoll.

Suchen Sie auch bei Ihren Wunschfirmen unter Schlagworten wie Unternehmen, Über uns, Karriere, career, Jobs, Stellen; Recruiting, Training-Programme, Ausbildung; (Berufs-)Einsteiger, Studierende, Graduates, (Hochschul-)Absolventen und Absolventinnen, Young Talents.

Wo Trainee draufsteht, ist aber nicht immer Trainee drin – und umgekehrt. Absolventen- und Absolventinnenprogramme werden teils auch unter Namen angeboten wie Career Start oder Development Program, Management Praktikum, Junior Managers oder Future Leader Program, Master-Entwicklungsprogramm. Es lohnt sich, genau hinzusehen.

## 1.5 Zielgruppen

Trainee-Programme sind der ideale Berufseinstieg für Neuabsolventinnen und -absolventen, die zwar schon über erste Praxiserfahrung (z.B. durch Praktika oder studienbegleitende Jobs) verfügen, sich aber zunächst beruflich orientieren möchten. Am häufigsten gesucht werden Personen der Fachrichtungen Betriebs- und Volkswirtschaft, Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie Informatik, Mathematik und Recht. Je nach Branche werden aber auch Medizin- und Pharmazie-Absolventinnen sowie Sozial-, Geistes- und Kulturwissenschaftler berücksichtigt (z.B. bei Ikea, KPMG, Novartis). Welcher Hochschulabschluss verlangt wird (Universität oder Fachhochschule, Bachelor oder Master), ist abhängig von Arbeitgeber und Branche. Personalverantwortliche können dabei Faktoren wie Motivation und Verhalten im Bewerbungsprozess stärker gewichten als die – ebenfalls verlangten – guten bis sehr guten Bachelor- oder Master-Abschlüsse.

## 1.6 Voraussetzungen

Folgende Punkte werden in der Regel für ein Trainee-Programm vorausgesetzt:

- Bachelor oder Master einer Fachhochschule oder Universität mit guten bis sehr guten Noten (ein Ausweis für Motivation und Leistungsbereitschaft), z.T. auch Doktorat
- Der Studienabschluss sollte nicht weit zurückliegen, in der Regel ein bis maximal zwei Jahre.
- Altersgrenze: diese liegt teilweise bei 30 Jahren
- Zum Teil einschlägige Berufserfahrung (Praktika, Teilzeitanstellung, Werkstudium)
- Gute bis sehr gute Sprachkenntnisse: Deutsch und Englisch sind selbstverständlich. Weitere Fremdsprachen sind besonders bei internationalen Unternehmen erwünscht.
- Kernqualitäten wie Sozialkompetenzen, Selbstständigkeit, Flexibilität, Eigeninitiative
- Je nach Einsatzgebiet spezielle Anforderungen: beispielsweise Kundenorientierung, Präsentationstechniken, Sinn für Ästhetik, out-of-the-box-Denken

Die Personalverantwortlichen legen Wert auf das «Gesamtpaket»: Zusätzlich zu guten Abschlussnoten können individuelle Besonderheiten wie neben dem Studium gesammelte (Ausland-) Erfahrungen, freiwilliges Engagement, minimale Studiendauer oder ein «exotisches» Nebenfach Türöffner sein.

## 1.7 Bewerbungsverfahren

Trainee-Stellen werden auf den Unternehmenswebsites und spezialisierten Portalen publiziert (siehe Kapitel 3 «Weiterführende Links»). Gewisse Anbieter sind auch auf den Uni- und FH-Websites präsent und nehmen an Career Days resp. Absolventenmessen der Hochschulen teil (z.B. [www.talendo.ch](http://www.talendo.ch)). Zum Teil sind auch Spontanbewerbungen möglich.

Der Bewerbungsprozess gestaltet sich unterschiedlich, aber meist mehrstufig. Nach der Online-Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse) resp. via [www.linkedin.com](http://www.linkedin.com) folgt in der Regel ein telefonisches oder persönliches Vorstellungsgespräch bzw. ein Online-Interview. Immer häufiger beinhaltet der Prozess auch ein Assessment, online oder vor Ort (selection day), in dessen Rahmen unter anderem Projekte erarbeitet und vorgestellt oder Fallstudien (business cases) bearbeitet werden müssen. Auch können – ebenfalls online oder vor Ort – Sprach-, Leistungs- und Persönlichkeitstests eingesetzt werden. Tipps für den Auswahlprozess finden Sie auf [www.e-fellows.net](http://www.e-fellows.net) > **Karriere > Trainee > Wissen für Trainees > Bewerbung für Trainee-Programme**. Die Konkurrenz um diese Trainee-Stellen ist gross. Punkten können vor allem diejenigen, die den Verantwortlichen veranschaulichen können, wieso sie sich mit den Produkten und der Philosophie des Unternehmens identifizieren und was sie im Unternehmen bewegen wollen. Dazu braucht es nicht nur Initiative und Neugier, sondern auch eine grosse Lern- und Leistungsbereitschaft.

## 1.8 Zeitlicher Rahmen

In der Regel ist ein Trainee-Programm auf 12, 18 oder 24 Monate befristet. Die Dauer kann aber je nach Angebot zwischen wenigen Monaten und mehreren Jahren schwanken. Neben den gängigen Vollzeit-Angeboten (80-100%) sind vereinzelt auch Teilzeitvarianten ausgeschrieben (z.B. 60-80% bei der SBB). Ein Einstieg ist entweder fortlaufend oder ein- bis zweimal jährlich möglich. Darum lohnt es sich, frühzeitig auf der Homepage der Wunschfirma Bewerbungsfristen ausfindig zu machen.

## 1.9 Salär

Die Trainees erhalten meist befristete Arbeitsverträge mit einem Salär, das sich in der Regel leicht unterhalb des Erstlohns von Hochschulabsolventen und -absolventinnen bzw. Direkteinsteigenden bewegt. Einzelne Firmen publizieren auch den Lohn (z.B. Lindt, Postfinance).

Siehe dazu auch die Publikation **Die erste Stelle nach dem Studium**, welche unter anderem aktuelle Einstiegsgehälter enthält: [www.berufsberatung.ch/studium-arbeitsmarkt](http://www.berufsberatung.ch/studium-arbeitsmarkt). Alternativ kann die Broschüre auch im BIZ ausgeliehen oder auf [www.shop.sdbb.ch](http://www.shop.sdbb.ch) bestellt werden.

## 1.10 Nutzen

Trainees erhalten Einblick in ein Unternehmen: sie werden mit dem Aufgabenspektrum und der Betriebskultur vertraut gemacht und lernen einen Bereich vertieft oder verschiedene Abteilungen genauer kennen. Dies ermöglicht den Teilnehmenden, die eigenen Stärken und Interessen zu entdecken. Auch können sie sich ein wertvolles, je nach Branche internationales Netzwerk an Kontakten aufbauen. Mit überdurchschnittlichem Engagement winkt die Chance, nach Abschluss des Programms im Unternehmen weiter beschäftigt zu werden und dort Karriere zu machen.

Die Anbieter ihrerseits holen sich mit den Programmen fähige Leute in ihr Unternehmen («fishing resp. war for talents») und bleiben zudem auf dem akademischen Stellenmarkt als attraktive Jobanbieter präsent (Imagepflege, employer branding).

## 1.11 Wahl des Programms

Bevor Sie sich für ein Trainee-Programm entscheiden, sollten Sie folgende Fragen klären:

- In welche Branche, Tätigkeitsbereiche zieht es mich? Welche Firmen bieten sich dort an?
- Welche Karrierewege und -aussichten bestehen in diesen Unternehmen?
- Allgemeines (Management-)Trainee-, Fach-Trainee-Programm oder Direkteinstieg – was ist gängig bzw. mir lieber? Eine Checkliste findet sich ab S. 138 im **Career Starter** auf [www.talendo.ch](http://www.talendo.ch) > **Ratgeber > Career Starter**.
- Wie viele und welche Unternehmensbereiche lerne ich kennen?
- Habe ich selbst ein Mitspracherecht bei der Auswahl?
- Wann startet das Programm und wie lange dauert es?
- Ist ein Auslandsaufenthalt vorgesehen?
- Von wem werde ich betreut? In welcher Form erhalte ich ein Feedback?
- Welche internen und externen Schulungen werden angeboten?
- Gibt es einen transparenten Ausbildungs- oder Arbeitsvertrag?
- Wie geht es nach dem Ende des Programms weiter?

## 2 Praktika, Stages und Volontariate

Während ein Trainee-Programm in der Regel klar definiert und strukturiert ist, umfassen die Begriffe Praktikum, Volontariat, Stage nicht immer eindeutig voneinander abgrenzbare Angebote und Strukturen.

### 2.1 Praktika

Grundsätzlich wird zwischen drei Arten von Praktika unterschieden. Diese werden für verschiedene Ausbildungsphasen von Studierenden bzw. für den Berufseinstieg der Absolventinnen und -Absolventen vorausgesetzt oder empfohlen:

**Vorpraktika für Maturandinnen und Maturanden** umfassen die für viele Hochschul-Studiengänge (z.B. Gesundheit, Medizin, Pharmazie) vorgeschriebene mehrwöchige bis einjährige, oft fachspezifische «Arbeitswelterfahrung» vor dem eigentlichen Ausbildungsbeginn.

**Ausbildungspraktika für Studierende** («Internships») können als Bestandteil des Studiums vorgeschrieben sein (z.B. Architektur, Psychologie, Sozialarbeit, Facility Management) oder auf freiwilliger Basis nach ca. vier Semestern Studienzeit angetreten werden. Freiwillige Praktika während der Ausbildung können auch mit einer Studien- oder Abschlussarbeit für das betreffende Unternehmen verbunden werden.

**Praktika für Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen** sind eine Möglichkeit, nach dem Bachelor oder Master Einblick in einen oder mehrere Berufsbereiche zu erhalten und Praxiserfahrung zu sammeln, z.B. beim Bund und bei kantonalen Institutionen, aber auch in der Privatwirtschaft.

Im Unterschied zu Trainee-Programmen richten sich Berufseinstiegspraktika an Neuabsolventinnen und Neuabsolventen ohne Praxiserfahrung. Bei gewissen Arbeitgebern wie z.B. beim Bund darf deren Studienabschluss zudem nicht länger als ein Jahr zurückliegen. Ein solches Praktikum ist meist weniger strukturiert als ein Trainee-Programm und dauert, je nach Arbeitsgebiet und Arbeitgeber, auch weniger lang, von einigen Wochen bis zu einem Jahr. Zudem wird es in den meisten Fällen weniger gut bezahlt. Die Praktikantinnen und Praktikanten erhalten konkrete Aufgaben, teilweise werden auch Praktikumsziele festgelegt. Hochschulabsolventinnen und -absolventen unterstützen aber oft einzelne Mitarbeitende bei deren Arbeit oder beteiligen sich an Projekten, in der Regel unter Anleitung einer Praktikumsbetreuerin oder eines Praktikumsbetreuers. Im Normalfall führt ein solches Praktikum nicht zu einer Festanstellung.

Beispiel: Einstiegspraktika für Psychologinnen und Psychologen werden in öffentlichen Organisationen und Beratungsstellen wie Jugendberatung, Psychiatrische Dienste, Bildungsberatung angeboten (z.B. [www.psychologiestudierende.ch](http://www.psychologiestudierende.ch)).

### 2.2 Volontariate und Stages

Volontariate und Stages ermöglichen, nach dem Studium z.B. in den Medien, PR, bei kulturellen Institutionen oder internationalen Organisationen Praxis zu sammeln und so den Übergang in die Berufswelt zu schaffen. Während mehreren Wochen oder Monaten lernt man die Abteilungen einer Organisation kennen und eignet sich unter Anleitung erfahrener Berufsleute mittels «learning by doing» Fachkompetenzen an. Bei längeren Einsätzen wird oft eine verantwortliche Mitarbeit im Betrieb erwartet. Ähnlich den Praktika sind Stages und Volontariate weniger strukturiert als Traineeships. Auch sind die Einsätze oft bescheiden bezahlt, wenn nicht gar unentgeltlich.

Beispiele: Stages werden vor allem dort angeboten, wo kaum reglementierte Ausbildungen bestehen respektive wo das «Handwerk» in der Praxis erlernt werden muss (z.B. [www.stagepool.focal.ch](http://www.stagepool.focal.ch)). Journalistische Volontariate (Print, Online, Radio, TV/Video) dauern mehrere Monate bis zwei Jahre und gehen meist mit einer Diplombildung einher (z.B. MAZ). Anbieter sind z.B. das Schweizer Radio und Fernsehen SRF ([www.jobpreview.srf.ch](http://www.jobpreview.srf.ch)), aber auch lokale Radio- und TV-Sender, Zeitungen, Zeitschriften und Verlage (z.B. [www.medienjobs.ch](http://www.medienjobs.ch)). Juristische Volontariate wiederum können unbezahlte Kurzeinsätze sein, die einen Einblick in den Berufsalltag vermitteln, aber auch auf einige Monate befristete und entlohnte Anstellungen bei Kanzleien, Gerichten, Verwaltung (z.B. [www.rechtspraktikanten.ch](http://www.rechtspraktikanten.ch) > [Marktplatz](#) > [Praktikumsstellen](#)).



## 2.3 Nicht nur Pflichten, auch Rechte

Idealerweise profitieren sowohl Teilnehmende als auch Unternehmen von einem Praktikum oder Volontariat. Vereinzelt besteht aber die Gefahr, dass Absolventen und Absolventinnen bezüglich Bezahlung oder Einsatzdauer ausgenutzt werden. Darum ist es wichtig, seine Rechte zu kennen, beim Abschluss des Vertrags genau hinzusehen und i.d.R. nicht mehr als zwei längere Praktika aneinander zu reihen. Informationen z.B. unter [staufenbiel.ch > Magazin > Arbeitsrecht](#).

## 2.4 Suchmöglichkeiten für Praktika, Volontariate, Stages

Von Amnesty International bis Zurich Versicherungen – die unterschiedlichsten Unternehmen und Organisationen bieten Praktika, Volontariate oder Stages an. Besuchen Sie die Websites Ihrer Wunschfirmen und erkundigen Sie sich bei Bekannten, welche bei diesen Unternehmen angestellt sind. Nutzen Sie allgemeine Stellenportale, Kontakte zu Berufsverbänden und Studierenden-organisationen (z.B. Fachschaft, AIESEC). Auch Beratungsstellen resp. Career Services der Hochschulen [www.berufsberatung.ch/careerservices](#) sowie Webseiten anderer Ausbildungsstätten geben Tipps und listen Links sowie zum Teil Stellenangebote. Aber Vorsicht: Die Begriffe Trainee, Praktikum, Volontariat, Stage werden nicht einheitlich gehandhabt. Verwenden Sie darum bei der Suche verschiedene Bezeichnungen und schauen Sie die Ausschreibungen genau an.

Hier eine Auswahl an Plattformen:

- [www.stelle.admin.ch > Karrierestufe > Studierende und Hochschulabgänger/innen](#): Einstiegspraktika bei der Bundesverwaltung
- [www.eda.admin.ch > EDA > Arbeiten beim EDA > Studierende](#): Adressen für Ausland-Praktika bei Botschaften, Generalkonsulaten, Missionen und [www.swissnex.org](#), inkl. Flyer zu EDA-Karrierewegen
- [www.kampajobs.ch](#) oder [www.npo-jobs.ch](#): Praktika und Jobs in NGOs und NPOs
- [www.kulturmanagement.philhist.unibas.ch > Aktuelles > Stellenbörse](#): Praktika, Volontariate, Hospitanzen und Assistenzstellen im Kulturbereich

## 3 Weiterführende Links

[www.berufsberatung.ch/berufseinstieg > Jobs, Praktika, Freiwilligeneinsätze](#) oder [www.berufsberatung.ch/stellenmarkt](#): Links sowie Merkblätter zu Trainees, Praktika, Stellensuche  
[www.berufsberatung.ch/careerservices](#): Liste der Career Service Centres der Hochschulen  
[www.e-fellows.net > Karriere > Trainee > Wissen für Trainees](#): Tipps zum Auswahlprozess  
[www.iaeste.ch > Studierende > Praktikumsplätze](#): Praktika und Trainees im Ausland (v.a. MINT)  
[www.jobfiles.ch](#): Übersicht über Job-Portale, Suchmaschinen und Branchen-Plattformen  
[www.jobstarter.ch](#): Links zu Junior-Jobs, Praktika, Trainee-Stellen und Stages  
[www.semestra.ch/jobs](#) oder [www.students.ch/jobs](#): Praktika, Traineeships, Einstiegsstellen  
[www.staufenbiel.ch](#): Jobs, Tipps, Rechte & Pflichten für Praktikanten, Trainees und Juniors  
[www.staufenbiel.de/trainee](#): Definition, Bewerbung, Vor- und Nachteile  
[www.studentcareer.ch/jobs](#): Praktika, Traineeships, Direkteinstieg sowie Lunch-Talk-Events  
[www.talendo.ch](#): Plattform für Studierende und Graduates mit Karriere-Magazin, Ratgeber **Career Starter**, Liste mit Traineeprogrammen im Ratgeber **Talent Career**  
[www.together.ch](#): Messen für Absolventinnen und Absolventen  
[www.traineeprogramme.ch](#): Arbeitgeber mit Trainee-Programmen in der Schweiz  
[www.trainee-gefluester.de](#) (Deutschland): Karriere-Tipps und Karriere-Check zur Programmwahl

Die oben aufgeführten Links sind eine Auswahl und erheben keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.

Swissdoc Nrn. 6.000.5.0; 7.000.14.0; 10.114.2.0; 10.114.7.0; 10.114.8.0